

befohlen, den holden Knaben zu bewahren, wie Deinen Augapfel? und Du hast ihn schändlich und grausam ermordet. — Wie konntest Du dem Fürsten vorgreifen; wer machte Dich so frech, meinem Herzen Deine blutigen Wünsche anzudichten? — Du hast in dem Knaben alles, was dem Menschen werth und theuer ist, Du hast in ihm die heilige Treue und des Unterthans Gehorsam gegen seinen Herrscher erschlagen. — Ein Geschenk erwartest Du von mir? Blut fodert Blut! Du sollst Dich in Deiner Erwartung nur halb getäuscht haben! — Wähle Dir selbst eine von drei Todesarten. — Entweder stürze Dich von diesem Felsen Wissehrad, oder in Dein eigenes Schwert, oder erwürge Dich selbst. — Bei den Göttern der Unterwelt, eines dieser Loose mußt Du ziehen!

Als dies Daring hörte, seufzte er tief und sagte: O welch' einen bösen Traum hast du geträumt, alter Mstibog! statt des gewünschten freundlichen Lebens muß ich den kalten, bitteren Tod davon tragen. — Habt Ihr keine Gnade für Euern Diener, edler Herzog? —

Keine! rief der Herzog: für den grausamen, blutigen Kindesmörder; und die Angst der Hölle ergriff bei diesen Worten des Verurtheilten Seele. —

Nun, wohlan denn, sagte verzweifelt Daring: führt mich hinab in das Thal, wo Ihr mich heraus holtet aus meiner friedlichen Hütte, dort will ich mich selbst erwürgen. —

Alsogleich ergriffen ihn die Diener des Herzogs, und führten ihn, umgeben von einer Menge Volkes, nach dem freundlichen Thale, wo ihm das schönste Lebensglück aufgegangen war, und jetzt die Schrecken des Todes seiner warteten. Da gewahrte er die schöne, schlanke Erle, in deren Schatten er die köstlichsten Freuden genossen hatte. Hier, auf dem Schauplatz seines Glückes, wollte Daring das nun so unglückliche Leben enden. — Schon hatte er sich den Weidenzweig um den Hals gelegt, als aus dem Volkshaufen ein lautes Halt! erscholl und der alte Mstibog mit funkelnden Augen und mit jenem bekannten schrecklichen Gelächter hervortrat. Er nahm den Zitternden bei der Hand und raunte ihm in die Ohren:

Höre, wisse und verzweifle! — Das Knäblein, das Du erschlugst, ist Dein eigener Sohn. — Die grämlichen Alten da unten in den Tiefen der Moldau duldeten ihn nicht, und setzten ihn an den Ufern der Eger aus. — Herzog Wlastislav, dem damals sein Kindlein gestorben war, fand und

erzog es als das seine, wie es auch alles Volk für das seine bis auf den heutigen Tag hält. — Das ist die Rache des Flusgottes der Eger! Ich bin der älteste Bruder der unglücklichen Mila, die nun da unten weilt und weinend die Schleier für ihre Gespielinnen webr, und ich habe diese Gestalt angenommen, Dich in's Verderben zu führen. — Es ist mir gelungen, und mit Deinem Tode enden die Leiden meiner Schwester, und die Gewalt des Erdenschmerzes hat sein Recht über ihr Herz verloren. — Du hast sie mit Deinen Liedern gelockt und verführt, dafür erwarten Dich jetzt die schadensfrohen Gefänge der höllischen Geister. —

Als der falsche Mstibog diese Worte gesprochen, verlor er sich unter dem Volkshaufen, und Daring's Seele war von Wuth und Verzweiflung zerrissen.

Nachdem sich der Mörder erwürgt hatte, vernahm man jenseit des Flusses ein greuliches Gelächter in den Lüften; auch heißt der Ort seitdem, bis auf die gegenwärtigen Zeiten, Smichow (Lachort). Die Erle aber, an der sich der Unglückliche erwürgt hatte, ward viele Jahrhunderte lang die Daring's-Erle benannt, bis sie später der Kirche des heiligen Adalbert Platz machen mußte. Aber auch diese ist nicht mehr.

Griesel.

B e r i c h t i g u n g .

Nicht ohne Lächeln las man vor einiger Zeit in der Wiener Zeitung: „daß man bei Aufgrabung der Säule von Focca (sic!) einige Stücke der Jahrbücher der Consuln neuerdings aufgefunden habe, die vom Anfange des zweiten Punischen Krieges handeln.“

Befremdend aber ist es, daß dasselbe in dem 4ten Stück S. 251. des, von einer Gesellschaft von Gelehrten, herausgegebenen Allgem. Repertorium der Literatur so abgedruckt wurde.

Die Säule des Kaiser Phokas, bis zum Jahr 1813 noch unbekannt (v. d. Recke Reise. II 75.) und fast zur Hälfte verschüttet, ward in den letzten Jahren, auf Kosten der Herzogin von Devonshire, unter Direction des verdienten Ackerblad, ganz ausgegraben. Was Phil. Visconti (lettera supra la Colonna del Imperatore Foca. Roma 1813.) gelehrt deducirte, fand sich durch die am Würfel befindliche Inschrift bestätigt. Diese Säule hat gegen